

Bayerische Frauenzeitung

EINZIGES OFFIZIELLES VERBANDSORGAN

DER BEIDEN GROSSEN FRAUENVERBÄNDE: HAUPTVERBAND BAYERISCHER FRAUENVEREINE UND BERUFSORGANISATION BAYERISCHER HAUSFRAUEN

München, den 25. November 1926

Zum Geleit!

Unsere bayerischen Frauenvereine bietet sich in diesen Blättern eine Möglichkeit, die durch die Not der Kriegs- und Nachkriegszeit zerschnittenen Fäden öfteren Gedanken- und Erfahrungsaustauschs wieder anzuknüpfen, um sich gegenseitig zu helfen. * Das Blatt soll kein Konkurrenzunternehmen gegenüber den Reichsblättern der Reichs-Frauenverbände, denen wir auch angehören, sein, es soll auf der Grundlage der heimatlichen Zusammenhänge stehend, die tägliche Kleinarbeit fördernd, die Behandlung der großen Fragen, die auch heute noch die Frauen bewegen müssen, in einer den Verhältnissen des engsten Heimatlandes angemessenen Weise, den Lesern nahe bringen. Es soll ferner den örtlichen Zusammenhang der Bundesvereine stärken, die allgemein interessierten und in sozialer Arbeit stehenden Frauen mit denen, die in Berufen stehen, verbinden, durch Aufnahme aller Vereinsanzeigen gegenseitigen Besuch der Veranstaltung fördern. * Den Hausfrauenfragen und Hausfraueninteressen wird ein besonderer Teil gewidmet sein, in dem sachverständiger Rat gegeben und entgegengenommen wird. Damit sollen diese für das Familien- und Volkswohl so lebenswichtigen Angelegenheiten auch Gemeingut aller werden! * Für uns in Bayern ist dies eben von ganz besonderer Wichtigkeit, da wir vor den Vorbereitungen der großen Ausstellung „Heim und Technik“ stehen, die 1928 in München stattfindet und die ein ganz besonderes Aufgebot um Mitarbeit an die bayerischen Frauen richten wird! * Durch eine regelmäßig gegebene Übersicht über alle die Frauenwelt besonders interessierenden Ergebnisse und Begebenheiten sollen Kenntnisse über den Stand der Frauenwünsche vermittelt, durch Buchbesprechungen auch in die moderne Frauenliteratur eingeführt werden. Die Interessen der hier zusammengeschlossenen Organisationen sind so vielseitig, die Arbeitsgebiete so verzweigt, daß die wichtigsten, die Frau als solche interessierenden Fragen nach und nach wohl ausnahmslos zur Erörterung gelangen werden; was wir damit gewinnen, ist neben der Förderung des Gemeinnsinns ein Überblick über die gesamten kulturellen Aufgaben der Frau, zu deren Erfüllung jede in ihrer Weise ihr Teil beitragen kann.

Hauptverband Bayerischer Frauenvereine

gez. Luise Kieselbach, 1. Vorsitzende.

Bayerischer Landesverband der Berufsorganisation der Hausfrauen

gez. Elise Hopf, 1. Vorsitzende.